

Special | Singapur | Wege aus der Coronakrise

Singapur öffnet nach und nach seine Grenzen

Die Wirtschaft zeigt vereinzelt Erholungstendenzen. Um Unternehmen zukunftsfähiger zu machen, stellt die Regierung Finanzhilfen bereit.

31.08.2021

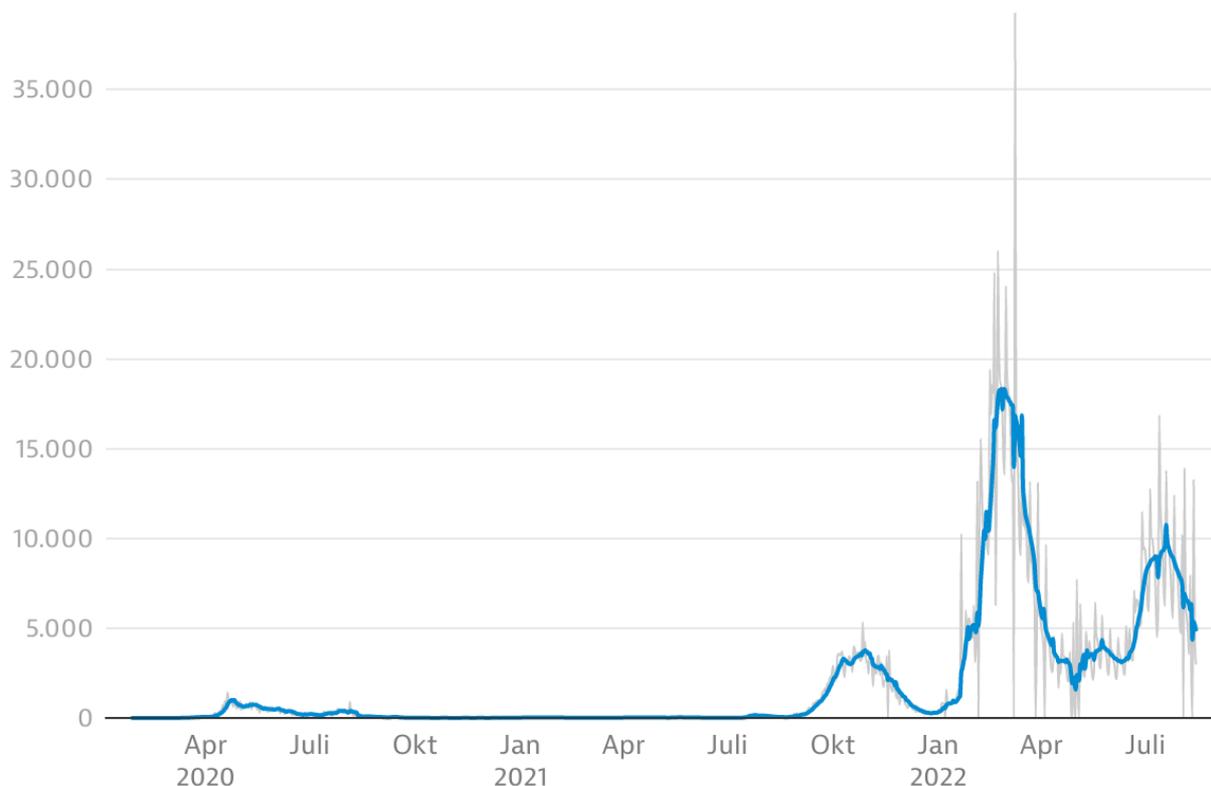
Von Werner Kemper | Kuala Lumpur

Konjunktur und wichtigste Branchen

Teile der singapurischen Wirtschaft erholen sich allmählich von den Auswirkungen der Pandemie. Bau und Tourismus werden allerdings noch Zeit benötigen. (Stand: 31. August 2021)

Seit Ende Januar 2021 hat sich die Zahl der nachgewiesenen Coronavirus-Fälle in Singapur um etwa 7.500 erhöht und liegt insgesamt aktuell bei 67.459 (Stand: 31. August 2021). Die Krankheit hat sich nahezu ausschließlich in Massenunterkünften ausländischer Arbeitskräfte ausgebreitet. Dort sind die Hygiene- und Abstandsregelungen nur schwer umsetzbar. Das Virus hat sozusagen den Finger in eine offene Wunde des singapurischen Wirtschaftsmodells gelegt, das dringender Reformen bedarf. Die Zahl der tödlich verlaufenen Fälle hat allerdings kaum zugenommen und liegt bei 55.

Singapur: Tägliche Neuinfektionen mit Covid-19 und 7-Tage-Mittel



Quelle: JHU CSSE COVID-19 Data, Our World in Data

[Auf Datawrapper anschauen](#) 

Singapur, eine sehr weltoffene Metropole, bekommt die wirtschaftlichen Auswirkungen der globalen Pandemie extrem stark zu spüren. Normalerweise landet oder hebt alle 80 Sekunden ein Flugzeug vom Flughafen Changi ab. Etliche Unternehmen haben ihre asiatische Firmenzentrale in Singapur. Konferenzen, Messen und internationale Meetings sind wichtiger Bestandteil des singapurischen Wirtschaftsmodells, das aktuell stark beeinträchtigt ist. Daneben sind vor allem der Tourismus- und der Bausektor betroffen. Auch Einzelhandel, Hotels und das Gaststättengewerbe bekommen die Folgen deutlich zu spüren.

BIP brach 2020 deutlich ein

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2020 real um 5,4 Prozent zurückgegangen. Besonders betroffene Sektoren sind der Groß- und Einzelhandel mit einem Umsatzrückgang von 11,2 Prozent, das Hotel- und Gaststättengewerbe (-12,6 Prozent) und die Baubranche (-33,7 Prozent). Der private Konsum soll ebenfalls mit minus 5,0 Prozent stark nachgelassen haben. Die Arbeitslosigkeit wurde Ende 2020 auf knapp unter 4,0 Prozent geschätzt.

Für das laufende Jahr 2021 hat das singapurische Ministry of Trade and Industry die Wachstumsprognosen von 4,0 bis 6,0 Prozent inzwischen auf 6,0 bis 7,0 Prozent erhöht. Im 2. Quartal 2021 legte die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahresquartal um 14,7 Prozent zu. Der Anstieg war damit deutlich größer als im 1. Quartal mit 1,5 Prozent gegenüber der gleichen Periode 2020. Dieses starke Wachstum liegt jedoch in erster Linie an dem sehr schlechten Basiswert des 2. Quartals 2020, als das BIP wegen der damaligen Maßnahmen im Rahmen des sogenannten Circuit Breakers und der stark zurückgegangenen internationalen Nachfrage um 13,3 Prozent eingebrochen war. In absoluten Zahlen ist das BIP im 2. Quartal 2021 um 0,6 Prozent niedriger als im 2. Quartal 2019 vor der Pandemie.

Verarbeitendes Gewerbe entwickelt sich positiv

Die Umsätze des verarbeitenden Gewerbes konnten im 2. Quartal 2021 im Jahresvergleich um 17,7 Prozent zulegen, nachdem sie bereits im 1. Quartal um 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr expandiert hatten. Dies lag vor allem an der sehr guten Performance von Elektronik, Mess- und Regeltechnik und biomedizinischen Produkten. Im Bausektor schossen die Umsätze im 2. Quartal 2021 um 106,2 Prozent nach oben. Dies folgte auf ein Minus im 1. Quartal desselben Jahres von 23,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch hier ist das starke Wachstum vor allem auf das sehr schwache 2. Basisquartal 2020 zurückzuführen. Insgesamt liegen die Umsätze im Bausektor noch 29 Prozent unter dem Niveau, das sie vor der Pandemie im 2. Quartal 2019 hatten.

Innerhalb der Dienstleistungsbranche stechen vor allem die Finanzdienstleistungen mit positiven Ergebnissen hervor. Vom Tertiärsektor wird es abhängen, ob im laufenden Jahr 2021 das prognostizierte Wachstum von 6,0 bis 7,0 Prozent erzielt werden kann. Entscheidend wird auch sein, ob das Virus in Singapur unter Kontrolle bleibt und welche globalen Auswirkungen weiterhin zu erwarten sind. Derzeit schaut man besorgt zu den Nachbarn innerhalb der Region, die zum Teil noch sehr stark mit ihren Impfbemühungen hinterherhinken und deshalb ihre jeweiligen Beschränkungen länger aufrechterhalten müssen.

Von Werner Kemper | Kuala Lumpur

Konjunktur und Hilfsprogramme

Singapur hat in seinem im Februar verabschiedeten Haushalt für 2021 weitere 26 Milliarden US-Dollar zur Bewältigung der Covid 19-Krise bereitgestellt. (Stand: 6. April 2021)

In dem im Februar verabschiedeten Haushalt für 2021 sind weitere 8,25 Milliarden US-Dollar (US\$) als direkte Hilfe für die am schlimmsten von Covid 19 betroffenen Bürger und Unternehmen veranschlagt. Hinzu kommen 18 Milliarden US\$, um den Unternehmen zu helfen, in den nächsten drei Jahren "zukunftsfähiger" zu werden. Durch diese geplanten Ausgaben wird das zusätzliche Haushaltsdefizit 2021 rund 2,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) betragen. 2020 lag das Haushaltsdefizit in einer Rekordhöhe von 13,9 Prozent der Wirtschaftsleistung. Finanziert wurde es durch das Abschmelzen von Rücklagen.

Um dem hohen Ausmaß des wirtschaftlichen Abschwungs entgegenzuwirken, hatte die Regierung bereits 2020 fünf Nachtragshaushalte auf den Weg gebracht. Die konjunkturstützenden Maßnahmen beliefen sich auf über 70

Milliarden US\$, was knapp 20 Prozent des BIP entsprach. Ein Schwerpunkt war dabei der Arbeitsmarkt. Das SGUnited Jobs and Skills Package hatte zum Ziel, 100.000 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Allein 40.000 davon sollen im öffentlichen Dienst ermöglicht werden.

Regierung gewährt umfangreiche Lohnkostenzuschüsse

Unternehmen in den am stärksten betroffenen Sektoren erhalten einen Zuschuss zu den Lohnkosten von bis zu 50 Prozent. Alle anderen Firmen bekommen zwischen 10 und 30 Prozent. In den wenigen Branchen, denen es relativ gut geht, gab es Zuzahlungen von 10 Prozent, allerdings nur bis Ende Dezember 2020. Zusätzlich gibt es für diese Betriebe die Möglichkeit, bei lokalen Neueinstellungen je nach Alter der neu angestellten Arbeitskraft unterschiedlich hohe Lohnzuschüsse zu erhalten. Bis zu 25 Prozent gibt es für neue Beschäftigte, die jünger als 40 Jahre alt sind, und 50 Prozent für solche, die älter als 40 Jahre alt sind. Für diese Maßnahmen werden rund 700 Millionen US\$ bereitgestellt.

Des Weiteren erhalten die Einwohner Singapurs (permanent residents) Gutscheine für einen Urlaub in Singapur. Für dieses Programm stehen knapp 240 Millionen US\$ zur Verfügung. Weitere 110 Millionen US\$ fließen in die Aufstockung der bereits bestehenden Maßnahmen zur Unterstützung von Start-ups. Auch überlegt die Regierung, in den nächsten Jahren weitere Reserven abzuschmelzen und dieses Geld in zukunftssträchtige Sektoren zu investieren. Sämtliche genannten Maßnahmen stehen auch in Singapur niedergelassenen deutschen Firmen zu.

Impfkampagne der Regierung



In Singapur wurden bereits knapp 1 Million Menschen einmalig und fast 400.000 Personen zweimal geimpft. Die Impfungen sind für singapurische Staatsbürger und Langzeitbewohner des Stadtstaates (long-term residents) kostenlos. Ziel ist es, möglichst schnell möglichst viele Personen zu impfen, um so eine Herdenimmunität zu erreichen.

Von Werner Kemper | Kuala Lumpur

Kontakt

Loan Schwedler

Wirtschaftsexpertin

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.